



### 3. Newsletter an die Mitglieder des Vereins, die Gattermeister, sowie weitere interessierte Kreise

#### Editorial



Nachdem das erste halbe Jahr nach der Eröffnung für uns alle sehr erfolgreich und mehr oder weniger reibungslos über die Bühne ging, fängt das Betriebsjahr 2020 sehr schlecht oder eben gar nicht richtig an! Das Corona Virus hat auch uns und unsere Einrichtung fest im Griff, **lesen Sie bitte den Artikel «Leider kein erfreulicher Anfang der Saison 2020» in diesem Newsletter.**

Und leider musste auch unsere Delegiertenversammlung vom 16. März 2020 abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden, ebenfalls keine erfreuliche Situation, arbeiten wir doch deshalb momentan noch mit einem ungenehmigten Budget.

Wir hoffen aber fest, dass wir alle Herausforderungen mit dieser Pandemie in den Griff bekommen und die Massnahmen unserer Regierung greifen. Wir denken positiv und hoffen einfach, bis in ein paar Wochen im SWGG wieder arbeiten zu können.

In diesem Newsletter publizieren wir unter anderem auch eine Preisliste. Wir werden nämlich immer wieder angefragt, ob wir beispielsweise auch Führungen für Interessierte, seien es Vereine, Mitglieder usw. anbieten, neben dem reinen Gatterbetrieb. In der Preisliste sind die Preise für solche Führungen aufgeführt, aber auch die Preise für die exklusive Gattermiete und Miete der Infrastruktur für Tagungen und Ausbildungen.

Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang auch noch die folgende Information: Sämtliche im Newsletter aufgezeigten Möglichkeiten wie Führungen, Mieten der Infrastruktur für Ausbildungen usw. im Gatter gelten selbstverständlich immer nur unter dem Vorbehalt, dass das Gatter wieder für den Publikumsverkehr geöffnet ist. Und auch die Öffnungszeiten sind so zu verstehen.

Ich wünsche Euch trotz aller Widerwärtigkeiten viel Vergnügen beim Lesen!

Neuhausen, im März 2020

**Jean A. Vuilleumier**  
**Präsident SWGG**



## Leider kein erfreulicher Anfang der Saison 2020 des SWGG

**Das Corona Virus hat auch uns eingeholt, der Übungsbetrieb ist bis auf Weiteres unterbrochen. Das war für uns nicht voraussehbar und es wirft uns um Einiges zurück.**

Das Reservationssystem, welches wir ja bereits gegen Ende des letzten Jahres wieder aufgeschaltet hatten, wurde rege benutzt und es waren bereits viele Übungen gebucht. Einige konnten dann noch bis zum 14. März durchgeführt werden und auch der TKJ-Richterkurs war ein Erfolg, konnten doch zusätzliche 19 Richter ihren Ausweis erlangen. Zudem konnten sowohl im letzten Herbst, wie auch im März 2020 bereits einige Eignungsnachweise an Hundeführer abgegeben werden.

Seit Mitte März steht nun aber der Betrieb infolge des Corona-Virus leider still und niemand weiss, wann wir wieder mit der Arbeit beginnen dürfen. Darüber haben wir möglichst umfassend orientiert, die Hundeführer, die sich für März und April angemeldet hatten, haben alle ein Email erhalten und das Reservationssystem ist deaktiviert. Diese Schliessung wurde zwar nicht von allen Hundeführern verstanden, wer aber den Artikel 6.1 der bundesrätlichen Verordnung liest, sieht, dass wir unter diesen Paragraphen fallen und halt schliessen mussten, ob das uns und unseren Kunden passt oder nicht!

Sobald das Wiedereröffnungsdatum bekannt sein wird, könnt Ihr es selbstverständlich auf der Homepage lesen und wieder Termine reservieren. Zudem versuchen wir, Sie alle immer rechtzeitig zu informieren. **Da aber nicht sichergestellt werden kann, dass**

**unsere Infos immer alle Interessierten und bis in den hintersten Winkel der Schweiz erreichen, bitten wir darum, von Zeit zu Zeit unsere Homepage [www.swgg.ch](http://www.swgg.ch) zu konsultieren. Dort werden Sie zeitgerecht erfahren, wann das Gatter wieder geöffnet werden kann.**

Alle Hundeführer, die bereits Übungen gebucht haben, werden von uns angeschrieben und selbstverständlich werden die einbezahlten Gebühren gut geschrieben und auf eine zu erfolgende Neuanmeldung übertragen. Wir hoffen einfach, dass die «Corona-Geschichte» in ein paar Wochen vorbei ist und wir wieder in Elgg arbeiten und üben dürfen.

Die Delegiertenversammlung, die am 16. März hätte stattfinden sollen, musste wie bereits erwähnt ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben werden, sie wird sicherlich nicht vor dem Juni dieses Jahres durchgeführt werden können. Das bringt unter anderem mit sich, dass der Vorstand nun bis auf Weiteres ohne abgenommene Rechnung 2019 und ohne genehmigtes Budget 2020 arbeiten muss. Es bleibt uns die Hoffnung, dass die DV wie vorgesehen im Juni stattfinden kann, damit wir mit genehmigten Zahlen weiter arbeiten können.

Nachdem der Beisitzer und stellvertretende GM-Chef Urs Saxer anfangs des Jahres aus beruflichen und privaten Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand und als GM-Chef Stv. erklärt hatte, arbeitet der Vorstand nun mit einem Mitglied weniger und das so lange, bis die DV dann die Ersatzwahlen durchführen kann. Die Vakanz als Stellvertreter des GM-Chef Urs Schmid konnte glücklicherweise mit Jürg Rengel, einem sehr erfahrenen Gattermeister, aufgefüllt werden und ich danke Jürg auch an dieser Stelle herzlich für seine Bereitschaft, uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Es bleibt uns die Hoffnung, dass der Unterbruch nicht allzu lange dauert und wir Euch alle bald wieder in Elgg begrüßen dürfen! (jav)

## **Jahresbericht 2019 des Vorstandes des Betriebs- vereins SWGG**

### **Vorarbeiten und Durchführung der Dele- giertenversammlung**

Als Mitte Februar 2019 bekannt wurde, dass der bisherige Präsident und der Vize-Präsident per sofort zurückgetreten sind, begann der designierte Präsident Jean A. Vuilleumier damit, den Vorstand neu aufzustellen und die Delegiertenversammlung mit den Neuwahlen auf den 18. März 2019 zu organisieren. Diese GV konnte ordnungsgemäss durchgeführt und der Vorstand ergänzt werden, dieser setzt sich seit dem Frühjahr 2019 folgendermassen zusammen:

- **Präsident**  
Jean A. Vuilleumier, 8212 Neuhausen
- **Vize-Präsident**  
Dr. Hans-Jörg Blankenhorn, 3049 Säriswil
- **Kassier**  
Mario Manhart, 8535 Herdern
- **Sekretariat**  
Evelyne Küpfer, 8360 Wallenwil
- **Beisitzerin**  
Jolanda Giger, 8424 Embrach
- **Beisitzer (und Stv. GM-Chef)**  
Urs Saxer, 8537 Nussbaumen

Zudem sind die beiden folgenden Verantwortungsbereiche ohne Vorstandsfunktion besetzt worden:

- **Betriebsleiter SWGG**  
Jonas Küpfer, 8353 Elgg
- **Gattermeister-Chef**  
Urs Schmid, 8489 Wildberg

Bereits vor der Delegiertenversammlung hatte der designierte Vorstand viele Arbeiten in Angriff genommen, welche notwendig waren, so zum Beispiel die Finalisierung der verschiedenen von der DV zu genehmigenden Reglemente, je ein Pflichtenheft für die Funktionen, ein Kommunikationskonzept, die Risikoanalyse und das Notfallkonzept usw.

Ein enorm wichtiger Punkt war auch, das Reservationssystem fertig zu stellen. Dieses wurde dann im späten Frühling in Betrieb genommen, wobei wie bei (fast) allen Informatiksystemen einige Kinderkrankheiten auftraten und «step by step» korrigiert werden mussten, bis das System reibungslos zum Laufen gebracht werden konnte.

Nach dem Einzug der Wildschweine im April begann die Adaptionsphase, hier verweise ich auf den Bericht des Gattermeister-Chefs Urs Schmid. Dieser Bericht bildet einen integrierten Bestandteil des Jahresberichtes des Vorstandes, deshalb wird hier darauf verwiesen und auf weitere Details dazu verzichtet.

### **Klares Ziel: Inbetriebnahme im Sommer 2019**

Der Vorstand hatte sich von allem Anfang an zum Ziel gesetzt, das SWGG «im Sommer» in Betrieb zu nehmen und alle Beteiligten haben intensiv darauf hin gearbeitet. Es bleibt mir, an dieser Stelle einfach nochmals allen Beteiligten, die mit enormem Aufwand dazu beigetragen haben, herzlich zu danken!

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeiten war neben der Adaption auch die Ausbildung der vorgesehenen Gattermeister. Das Ausbildungskonzept wurde, nach sehr guten Vorarbeiten durch Dr. Conny Thiel-Egenter, vom GM-Chef und seinem Stellvertreter in Rekordzeit erstellt und an zwei Wochenenden im Juni umgesetzt, auch dazu verweise ich auf den Bericht des GM-Chefs und ich danke hier nochmals allen Referenten und Fachleuten, die uns in unseren Bemühungen unterstützt haben.

Am 28. Mai wurde das SWGG durch den Fischerei- und Jagdverwalter Urs J. Philipp anlässlich einer kleinen Feier an den Betriebsverein übergeben, seit diesem Zeitpunkt läuft das SWGG vollständig unter der Verantwortung des Betriebsvereins.

## Betrieb des SWGG im Jahre 2019

Die auf den 5. Juli vorgesehene Betriebsaufnahme ist dann planmässig erfolgt und sie wurde anlässlich eines Eröffnungsfestes am 10. August mit vielen Gästen von Bund, Kantonen, Gemeinde und Mitgliedern würdig gefeiert. Auch an dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Betriebsvereins bei allen Gratulanten und Rednern herzlich bedanken. Es war uns eine Ehre, alt-Regierungsrat Markus Kägi, den Sektionschef Wildtiere und Waldbiodiversität Dr. Reinhard Schnidrig, Urs J. Philipp, Leiter der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und weitere geladene Gäste begrüßen zu dürfen. Sie alle haben dazu beigetragen, das SWGG überhaupt möglich zu machen und dafür gebührt ihnen unser aller Dank!

Um Wiederholungen möglichst zu vermeiden, fasse ich mich betreffend Betrieb kurz und ich verweise diesbezüglich auf den bereits genannten «Jahresbericht Betriebsjahr 2019 des Gattermeister-Chefs SWGG». Lediglich ein Ereignis möchte ich noch hinzufügen: Am Samstag, dem 31. August wurde durch die TKJ eine Richterausbildung im SWGG organisiert, seit diesem Datum sind im Gatter auch Eignungsnachweise möglich, davon wurde bereits einige Male Gebrauch gemacht.

Dem Bericht des GM-Chefs kann unter anderem auch entnommen werden, dass wir bewusst mit reduzierter Kapazität bezüglich Anzahl Übungen gearbeitet haben. Einerseits, um unseren Leuten Gelegenheit zu geben, sich «step by step» in die Aufgabe einzuarbeiten, andererseits aber auch, um «unsere» Wildschweine und deren Charaktere noch besser

kennen zu lernen. Das hat sich gelohnt, grössere Zwischenfälle konnten vermieden werden und gröbere Unfälle von Hunden und Wildschweine waren keine zu verzeichnen, lediglich ein Hund hat sich im Gatter leicht verletzt.

Es bleibt mir, an dieser Stelle dem Gattermeister-Chef und sämtlichen Gattermeistern für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz zu danken. Bei meinen vielen Besuchen im Gatter konnte ich feststellen, dass bei allen ein grosses Fachwissen vorhanden ist und mit jeder Übung noch verbessert wurde.

## Mitgliederentwicklung und Sponsoring

Der Vorstand hat erhebliche Zeit dafür aufgewendet, den Mitgliederbestand in allen Kategorien markant zu erhöhen. So durften zum Beispiel der Vizepräsident Hans Jörg Blankenhorn und der Präsident anlässlich der Plenarversammlung der JFK im Mai in Mendrisio das SWGG vorstellen. Damit konnten zwei unserer Anliegen auf einen Schlag erledigt werden: Goodwill bezüglich Fördermitgliedschaft schaffen und gleichzeitig den Versuch starten, die Kantone zusätzlich zu motivieren, das Obligatorium für den Nachweis betreffend Zeitpunkt und Bedingungen einheitlich zu gestalten. Beides ist uns sehr gut gelungen, wir konnten sowohl neue Fördermitglieder gewinnen, wie auch einen Konsens unter den Mitgliedern der JFK feststellen.

Daneben sind der Vize-Präsident und der Präsident, wie auch andere Mitglieder des Vorstandes an vielen Mitgliederversammlungen und -zusammenkünften aufgetreten

**JAGD & NATUR**  
Das Schweizer Jagdmagazin

und haben das SWGG vorgestellt. Auch diese Aktivitäten waren äusserst erfolgreich! Der Mitgliederbestand zeigt sich heute wie folgt (die Mitgliederliste ist übrigens zu finden auf unserer Homepage [www.swgg.ch](http://www.swgg.ch) und «Kontakte»):

- **12 Kantone als Fördermitglieder** (inkl. FL), **zudem 2 Kantone** (LU und VD), die zwar nicht Mitglied sind, uns aber für die Jahre 2019/2020 mit dem **Förderbeitrag** unterstützen.
- **20 Kollektivmitglieder** (Clubs) plus **2 definitive Zusagen** für das Jahr 2020
- **19 Einzelmitglieder** (davon 12 zahlende, da Vorstand beitragsfrei)

Zusätzlich konnten dank intensiver Bemühungen und guter Beziehungen Sponsoring- und Gönnerbeiträge in erfreulicher Höhe von gegen Fr. 20'000.00 akquiriert werden, davon ein grosser Teil zweckgebunden wie beispielsweise für Schutzkleidung der Gattermeister oder einen Defibrillator usw.

Da wir davon ausgehen müssen, dass auch im Jahr 2020 und den darauf folgenden weitere Investitionen für die Homepage, für Aus- und Weiterbildung der Gattermeister und für Gatter-

unterhalt und anderes anfallen werden, müssen wir unsere Bemühungen um zusätzliche Mitglieder in sämtlichen Kategorien weiterhin aufrecht erhalten. Es gibt doch einige namhafte Kantone, Hundeklubs und Jägerorganisationen, die im Moment noch abseits stehen. Alle diese wollen wir in den nächsten Wochen und Monaten davon überzeugen, dass uns eine Mitgliedschaft zum Nutzen der Jagd notwendig und geboten erscheint.

Wie sich all diese genannten Aktivitäten und Posten finanziell auswirken, ist im nächsten Abschnitt festgehalten.

### **Finanzen: Budget und effektiv**

Die Einnahmenseite konnte gegenüber den ursprünglichen Annahmen (erste Planerfolgsrechnung und Budget) in allen Bereichen markant verbessert werden. Dieser Erfolg kam nur dank intensiver Akquisitionsstätigkeit sämtlicher Vorstandsmitglieder zu Stande. Zudem haben im Jahr 2019 bedeutend mehr Übungen stattgefunden, als ursprünglich geplant, auch damit verbessert sich die finanzielle Situation des ersten Betriebsjahres des SWGG markant.

Die weiteren Einnahmen (2 Kantone als Unterstützer sowie namhafte Sponsoringeinnahmen) tragen ebenso zum guten Ergebnis bei. Zusätzlich ist es uns gelungen, ab dem Jahr 2020 einen zweiten Hauptsponsor neben JAGD&NATUR zu akquirieren, nämlich die Firma NaturAktiv AG/-Waffenbörse in Pfungen, die uns vorläufig in den nächsten beiden Jahren mit je Fr. 5'000.00 unterstützt!

Und erfreulicherweise konnten wir auch die notwendige Ausbildung der Gattermeister für den Betriebsverein weitgehend kostenneutral gestalten, auch dies nur dank grosszügiger Unterstützung des BAFU und der fjv ZH!

Auf der anderen Seite sind aber auch einige Kosten entstanden, die nicht in dem ersten Budget bzw. der Planerfolgsrechnung berücksichtigt waren. So beispielsweise Anschaffungen wie Schutzkleidung für Gattermeister und Defibrillator sowie Feuerlöscher, Erste-Hilfematerial etc. Sie alle sind jedoch durch die



• Riedackerstrasse 9 • 8422 Pfungen • Tel. 052 212 34 12 •  
• [www.waffenboerse.ch](http://www.waffenboerse.ch) • [info@waffenboerse.ch](mailto:info@waffenboerse.ch) •

genannten Sponsoring- und Gönnerbeiträge mehr nur als ausgeglichen.

Als Anschubfinanzierung durfte der Betriebsverein ein grosszügiges und zinsloses Darlehen von Fr. 100'000.00 seitens der Baudirektion/fjv des Kantons ZH entgegen nehmen, welches uns in der ersten Zeit die nötige Liquidität bescherte und weiterhin beschert, um über die Runden zu kommen.

Mit den genannten höheren Einnahmen und einem straffen Kostenmanagement konnte der Verlust auf unter Fr. 20'000.00 gehalten werden. Die genauen Zahlen sind der detaillierten Jahresrechnung, die den Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung gestellt wird, zu entnehmen.

### **Information und Kommunikation nach aussen und innen**

Der Betriebsverein ist bestrebt, die Information und Kommunikation nach aussen (also Öffentlichkeit) und nach innen (Mitglieder und Involvierte) weiterhin am Laufen zu halten und aktiv zu fördern. Proaktive Information ist unserer Meinung nach immer besser, als auf Vorwürfe reagieren zu müssen! Insbesondere auch die Jagdpresse wurde und wird von uns mit Informationen weiterhin bedient. So ist zum Beispiel ein weiterer Beitrag über das erste Betriebsjahr in der Februar-Nummer 2020 des Magazins JAGD&NATUR geplant.

Zusätzlich bieten wir die Gelegenheit, allen interessierten Kreisen (Jagdvereine, Hundclubs etc.) unser Gatter mittels Vorführungen und Besichtigungen gegen eine Unkostenpauschale vorzustellen. Bereits sind für das Jahr 2020 einige solcher Veranstaltungen geplant.

Im Juli fand im SWGG eine gut besuchte Pressekonferenz statt, organisiert durch die fjv ZH. Daraus resultierten einige gute Artikel sowie Beiträge beim Schweizer Fernsehen und auch bei Regionalfernsehen. Auch da waren die Reaktionen bis auf einige Ausnahmen

positiv. Und wie sicher alle wissen, konnten wir unsere Einrichtung SWGG im Rahmen der Sendung «Einstein» des Schweizer Fernsehens der Allgemeinheit näher bringen. Die Reaktionen darauf waren ebenfalls durchwegs positiv und sind eine gute Werbung für das SWGG.

### **Gejagt und gefürchtet – «Einstein» bei den Wildschwein... Mehr anzeigen**



SRF.CH

### **Gejagt und gefürchtet – «Einstein» bei den Wildschwei...**

Unsere ersten beiden Newsletters im Jahre 2019 wurden ebenfalls positiv aufgenommen und weitere sind für das Jahr 2020 geplant.

Der Vorstand erachtet es als notwendig und sinnvoll, die aktive Kommunikation auch weiterhin zu pflegen und als Führungsinstrument anzusehen. Deshalb sind die Verantwortlichen weiterhin daran, bei Mitgliederversammlungen und anderen Veranstaltungen von potenziellen SWGG-Mitgliedern für den Verein und das Schwarzwildgewöhnungsgatter in Elgg zu werben.

### **Was steht noch an?**

Einige noch anzugehende Aufgaben haben der Vorstand und der Präsident bewusst zurückgestellt, da mit der Vorbereitung der Inbetriebnahme mehr als genug Arbeiten an die Hand

## Hier könnte Ihr Inserat stehen!



**Auskünfte erhalten Sie über  
info@swgg.ch**

genommen werden mussten. Die nun folgende Zeit und insbesondere auch die «gatterlosen» Monate bis Ende Februar sollen aber genutzt werden, um alle diese Herausforderungen in Angriff zu nehmen, es handelt sich im Wesentlichen um folgende Dinge, die zum Teil bereits genannt wurden:

- Analysierung des Betriebes der ersten Monate und Lehren daraus, mit laufender Optimierung sämtlicher Prozesse.
- Bauliche Optimierung im und um das Gatter, unter anderem Schutz gegen Sabotage, nachdem ja extreme Tiereschützer im Sommer erfolglos versucht hatten, unsere Wildschweine zu «befreien».
- Nachdem die JFK das Nachweis-Obligatorium ab dem 1.1.2022 beschlossen hat, besteht jetzt auch für uns Rechts-

sicherheit, somit können ab Frühjahr 2020 die Kapazitäten für Nachweise berechnet und zur Verfügung gestellt werden (auch hier siehe Ausblick 2020 GM-Chef).

- Zusammen mit der AGJ und der Kompetenzgruppe wird momentan geprüft, ob und wann ein neuer FBA-Kurs stattfinden soll. Langfristig ist nicht davon auszugehen, dass die Anzahl von ca. 15 Gattermeistern genügen wird. Das auch unter dem Aspekt, dass sich sicher der eine oder andere GM aus Alters- oder «Fitness»-Gründen aus dem Gatter verabschieden wird. Meiner Meinung nach sollte ein solcher Kurs wiederum im Frühjahr 2020 angeboten werden, denn ein Bestand von rund 20 – 22 GM ist anzustreben.
- Die bisherigen Aktivitäten des Vorstandes und insbesondere auch die des Präsidenten haben gezeigt, dass ein paar Bestimmungen in Statuten, Reglementen und Ordnungen zwar zum Zeitpunkt deren Erstellung richtig waren (es gab ja noch keinen oder noch keinen funktionierenden Betriebsverein), die aber jetzt im laufenden Betrieb eher hinderlich sind. Ich denke da vor allem an
  - die in den Statuten des Vereins «KG Schwarzwildgatter» festgehaltenen Bestimmungen und Weisungen gegenüber dem Betriebsverein.
  - die im Organigramm des Betriebsreglementes hinterlegte Fassung der Aufsicht, bestehend aus Baudirektion, Veterinäramt, Bestandstierarzt, Gemeinde/Forst, AGJ und KG (diese wiederum delegiert von der JFK). Davon abgesehen, dass verschiedene Exponenten in mehreren dieser Organisationen vertreten sind, ist diese Aufsicht meiner Meinung nach personell zu gross und zwar insbesondere auch deshalb, weil mangels klarer Kompetenzabgrenzung theoretisch jeder dieser Personen Weisungen an den Betriebsverein erteilen könnte. Zudem ist es so, dass sich gewisse Leute in ihren Funktionen selbst überwachen bzw. führen und gar unterstellte Personen wiederum in übergeordneten Organisationen angesiedelt sind. Ein Ausschuss (3 – 4 Personen) aus den genannten

Organisationen wäre wohl besser in der Lage, den Betriebsverein zu beaufsichtigen.

- die klare Auftrennung der einzelnen Aufgaben und Kompetenzen bezüglich Funktionen von involvierten Personen, die potenzielle Interessenkonflikte beinhalten können.

Und, last but not least, machen wir uns momentan Gedanken über die Nachfolge-  
regelung für den Präsidenten und den Vize-  
Präsidenten im Frühjahr 2021, denn das  
Präsidium wurde von mir klar nur unter der  
Voraussetzung angenommen, zu diesem Zeit-  
punkt mein Amt als Präsident des Betriebs-  
vereins SWGG wieder abzugeben. Zudem hat  
der Vize-Präsident Dr. H.J. Blankenhorn  
dieselbe Absicht geäußert.

## Schlussbemerkungen / Fazit

Es darf hier also mit Freude, Genugtuung und auch mit etwas Stolz festgehalten werden, dass der Betriebsverein mit seinem Vorstand, dem verantwortlichen GM-Chef Urs Schmid und dem Betriebsleiter Jonas Küpfer auf gutem Wege ist. Alle Involvierten sind weiterhin bestrebt, die Abläufe und Prozesse ständig zu überprüfen und, wo es nötig und geboten ist, gemeinsam zu verbessern. Aber alles in allem: Dank intensivem Einsatz aller Beteiligten sind wir gut auf Kurs, auch hier nochmals mein Dank dafür an alle.

Ich freue mich darauf, mit dieser Truppe nach der Winterpause im März 2020 in ein neues, erstmals volles Betriebsjahr zu starten.

Neuhausen, 21. Januar 2020

Für den Vorstand SWGG

Jean A. Vuilleumier, Präsident SWGG



# Jahresbericht Betriebsjahr 2019 des Gattermeister-Chefs SWGG

## Adaptionsphase

Der Monat April stand im Zeichen der Eingewöhnung der frisch angekommenen Wildschweine in der neu errichteten Gatteranlage des Schwarzwildgewöhnungsgatters in Elgg. Jonas Küpfer, Peter Weber und Schreiber waren dafür besorgt, dass sich die Wildschweine an den Menschen gewöhnten. Dies gelang bereits nach kurzer Zeit.

Anfangs Mai fand die erste Begehung der Gatterbereiche mit den Hunden statt. Dies unter Anleitung von Dr. Werner Schreiber, Tierarzt und Gattermeister aus Deutschland (Louisgarde). In der Folge wurden die Wildschweine behutsam an die Arbeit mit den



Kick-off am 5. Juli 2019



Hunden herangeführt. Zuerst ausschliesslich mit den Hunden der Gattermeister, anschliessend mit erfahrenen Hunden aus dem Bekanntenkreis der Gattermeister. Dabei wurden rund 70 Übungen in den Monaten Mai und Juni, in den vier verschiedenen Gatterbereichen, absolviert. Es zeigte sich, dass sich die Wildschweine sehr rasch an ihre neue Aufgabe gewöhnt haben, was zum Entschluss führte, per 5. Juli 2019 das Schwarzwildgewöhnungsgatter für den Betrieb zu öffnen und mit dem Reservationssystem online zu gehen.

Weiter wurden vor der offiziellen Eröffnung, am 01./02. Juni sowie am 29./30. Juni, zwei Ausbildungswochenenden für die Gattermeister im Schwarzwildgewöhnungsgatter ausgeführt. Anlässlich dieser beiden Wochenenden wurden einerseits praktische Übungen im

Gatter, unter Anleitung von Dr. Werner Schreiber und Joachim Göller (Gattermeister-Chef Louisgarde/D) absolviert, andererseits wurden die Gattermeister in die Betriebsabläufe des SWGG eingeführt und durch verschiedene Referate zu den Themen Kommunikation, Veterinärwesen und Verhaltensweisen verschiedener Jagdhunderassen weitergebildet.

### **Gatterbetrieb**

Die Betriebszeiten wurden auf Dienstagabend, Mittwochmorgen, Freitagabend und Samstagmorgen festgelegt und die Anzahl Übungen pro Gattertermin auf fünf Stück limitiert. Im Juli waren demzufolge 80 Übungen geplant, wovon 55 absolviert wurden. Dies ergab eine Auslastung von 68.75%, bei total 16 Einsatztagen. Zudem war geplant, dass im Jahr 2019 immer zwei Gattermeister auf Platz sind. Einerseits, um voneinander zu lernen und von den Erfahrungen des anderen zu lernen, aber auch, um sich gegenseitig bei der Arbeit kritisch zu hinterfragen. Es stand den Gattermeistern generell offen, sich auch ohne offizielle Einteilung an den Übungen zu beteiligen, um ihrerseits Erfahrungen zu sammeln.

Im August 2019 wurden im Reservationsystem 90 Übungen freigeschaltet. Gemäss Reservationssystem wurden 43 Übungen absolviert, was einer Auslastung von knapp 48% entspricht. Der Einbruch dürfte wohl auf die Sommerferien zurückzuführen sein. Es wurde aber auch festgestellt, dass an Hitzetagen die Belastung für die Hunde und die Wildschweine beachtlich sein kann, gerade, wenn die Übungen am Abend durchgeführt werden. Diese Feststellung wird Konsequenzen für die Gattertermine im Betriebsjahr 2020 haben, wo man während den Hitze-monaten sämtliche Übungen auf die kühlen Morgenstunden verlegen wird. Insgesamt wurden im August 12 Einsatztage verzeichnet.

Im September 2019 konnten wir eine Auslastung des Gatters von rund 76% verzeich-

nen. Es wurden 80 Übungsmöglichkeiten angeboten, wovon 61 Übungen gebucht wurden. Dies bei 16 Einsatztagen für die Gattermeister.

Auch der Oktober 2019 verzeichnete eine erfreuliche Besucherfrequenz bei einer Auslastung von 75.5%. Es wurden wiederum 90 Termine angeboten, wovon 68 gebucht wurden. Dies bei 18 Einsatztagen für die Gattermeister.

Der Gatterbetrieb lief über die vier Monate hinweg ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle für Hund und Wildschwein, bei rund 300 Übungen seit Mai 2019. Ende September kam es zu einem Zwischenfall, wo ein Hund, der relativ hart arbeitete, an der Flanke verletzt wurde. Ob die Verletzung durch einen Ast oder durch ein Wildschwein passierte, ist nicht klar.

Aktuell sind 14 Gattermeisterinnen und Gattermeister, sowie Schreibender, im SWGG tätig und teilen die Übungseinheiten unter einander auf. Zudem haben zwei Anwärter für den FBA Schwarzwild einige Praktikumstage im SWGG absolviert.

Um den Austausch unter den Gattermeistern auch während dem Betrieb zu gewährleisten, wurden insgesamt drei Austauschabende organisiert und durchgeführt. Dabei ging es einerseits um den Austausch, die Weiterleitung von Informationen und zusätzlich um die Aus- und Weiterbildung der Gattermeister im Bereich Sanitätsdienst und Veterinärdienst beim Hund.

### **Ausblick 2020**

Nach dem bewusst zurückhaltenden Betriebs-halbjahr 2019 ist für März bis Oktober 2020 vorgesehen, 1'188 Übungen anzubieten. Bei einer Auslastung von 70% ergäbe das eine Übungsanzahl von rund 830 Übungen, verteilt auf die vier Gatterbereiche.

Weiter ist vorgesehen, dass für Hundeführer, die keinen Anschluss an einen Verein oder

Klub haben, Nachweistage anzubieten, an denen das SWGG die Organisation der TKJ-Richter übernimmt. Geplant ist es, rund 120 Möglichkeiten zum Erbringen von Nachweisen anzubieten.

Zudem wurde in der Planung 2020 auf die Erfahrungen in den Hitzemonaten reagiert, weshalb in dieser Zeit die Übungen auf 8 Stück pro Tag limitiert wurden und die Gattertermine auf den Morgen / Vormittag verlegt wurden. Das Reservationssystem ist seit anfangs Dezember 2019 wieder für Anmeldungen aufgeschaltet worden.

Lindau, 09. Dezember 2019

Urs Schmid  
Gattermeister-Chef SWGG



## **Betriebszeiten im Jahr 2020 (März – Oktober)**

**Dienstag nachmittags/abends**  
**Mittwoch morgens**  
**Freitag nachmittags/abends**  
**Samstag morgens**

**Die genauen Öffnungszeiten sind jeweils im Reservationssystem bei den entsprechenden Terminen ersichtlich und können je nach Wetterverhältnissen (z.B. hohe Temperaturen) gegen den frühen Morgen oder späteren Nachmittag/frühen Abend verschoben werden!**



## Preisliste für Infrastruktur- und Gatternutzung durch Dritte (Förder- und Kollektivmitglieder, Sponsoren und andere Interessierte)

### 1. Alleinige Nutzung der Gatteranlage für Übungen sowie Richten von Eignungsnachweisen für Kollektivmitglieder

1.1.	1 Tag inklusive 10 Übungen / Nachweise	pauschal	Fr.	750.00
1.2.	1 Tag inklusive 8 Übungen / Nachweise	pauschal	Fr.	600.00

### 2. Alleinige Nutzung der Gatteranlage für Übungen sowie Richten von Eignungsnachweisen für Nichtmitglieder

2.1.	1 Tag inklusive 10 Übungen / Nachweise	pauschal	Fr.	900.00
2.2.	1 Tag inklusive 8 Übungen / Nachweise	pauschal	Fr.	750.00

### 3. Nutzung der Infrastruktur (Raum, Beamer etc.)

3.1.	für Ausbildung und/oder Tagung	1 Tag	Fr.	200.00
------	--------------------------------	-------	-----	--------

### 4. Gatterbesichtigung unter Führung eines Fachmannes (Gattermeister oder Vorstandsmitglied), Dauer ca. 1 – 1 ½ Std.

4.1.	für Grosssponsoren und Fördermitglieder (max. 1 x jährlich)			GRATIS
4.2.	für Kollektivmitglieder (Umtriebsentschädigung)		Fr.	100.00
4.3.	für andere Clubs und Interessierte (z.B. Jagdgesellschaften)		Fr.	200.00

*(Hinweis: Diese Führungen finden ausserhalb der Übungszeiten statt, damit die Hunde bei der Arbeit nicht beeinträchtigt werden)*

### 5. Konsumationen (Getränke, Essen etc.) werden direkt mit der Familie Küpfer, Heurüti abgerechnet (Telefon Jonas Küpfer 079 530 33 12)



## Eröffnungsfeier SWGG Elgg

Am 10. August 2019 durfte der Betriebsverein SWGG die offizielle Eröffnung des Betriebes des ersten Schwarzwildgewöhnungsgatters in der Schweiz feiern. Sehr zu Freude des Vorstandes und des Organisationsteams konnte mit 61 angemeldeten Initianten, Gönnern, Sponsoren, Mitglieder und andere Involvierten mit einem erfolgreichen Anlass gerechnet werden.

Mit einem kleinen Apéro «us heimischer Jagd» und einer Begrüssung durch die Jagdhornbläser Waldkauz wurde der Anlass durch den Präsidenten Jean A. Vuilleumier um 14:00 Uhr eröffnet.

Durch verschiedene Referenten wurde im offiziellen Teil der Eröffnungsfeier die Entstehungsgeschichte und Hintergründe des SWGG den anwesenden Gästen nähergebracht.

**Dr. Reinhard Schnidrig, Chef der Sektion Wildtiere und Biodiversität des Bundes bei seinen Ausführungen**



Zur Geschichte: Bereits im Jahr 2012 wurde das erste Mal von einem Schwarzwildgewöhnungsgatter in der Schweiz gesprochen. Danach gründete man rasch eine Kompetenzgruppe. Nicht ganz einfach erwies sich eine geeignete Standortwahl. Umso erfreulicher war dann im Herbst 2018 der Entscheid des Gemeinderates Elgg, die Bewilligung für den Bau des Zaunes zu erteilen. Der Baustart erfolgte noch im selben Jahr und wurde im März 2019 abgeschlossen.

Die 11 Wildschweine aus verschiedenen Wildtierparks aus der Schweiz konnten einziehen. Die Neuankömmlinge lebten sich schnell ein und im ersten Sommerhalbjahr wurden durch die Gattermeister diverse Übungen zur Eingewöhnung der Wildschweine organisiert und am 5. Juli 2019 fand die erste offizielle Übung mit Hundeführern statt.



Nach den verschiedenen sehr informativen Referaten (ein grosses Dankeschön an Alle) wurden die Teilnehmer eingeladen, das Gatter unter der Leitung von Urs Schmid zu besichtigen und den Wildschweinen einen Besuch abzustatten.

**Alt Regierungsrat Markus Kägi, ein grosser Förderer des SWGG in Elgg**



Als dann die Jagdhornbläser Waldkauz zum «Aser» anstimmten, ging die Eröffnungsfeier in den gemütlichen Teil über und die Gäste durften die Feier mit einer Wildbratwurst und Getränken ausklingen lassen.

Der Betriebsverein schaut auf eine gelungene Eröffnungsfeier zurück und bedankt sich bei allen Referenten, Jagdhornbläsern und Organisatoren und der Gastfamilie Küpfer für die Verpflegung. (EK)

---

## Richterausbildung der TKJ in Elgg

**Die AGJ anerkennt als Richter im SWGG nur solche TKJ-Richter, die entweder einen entsprechenden Ausbildungskurs der TKJ gemacht haben oder deren Klub nachweislich bestätigt, dass der Richter bereits vorgängig in einem ausländischen Gatter gerichtet hat.**



Am 31. August 2019 und am 7. März 2020 fanden mit 16 resp. 19 Teilnehmer die ersten Kurse im SWGG in Elgg statt.

Der erste theoretische Teil bestand aus Ausführungen von W. Müllhaupt zu den in der Nachweisordnung ([https://www.ag-jagdhunde.ch/pdf/PO\\_EPS\\_AGJ\\_20.pdf](https://www.ag-jagdhunde.ch/pdf/PO_EPS_AGJ_20.pdf)) enthaltenen Bestimmungen und deren Interpretation.

Im zweiten theoretischen Teil referierte Jean A. Vuilleumier über die Betriebsordnung des Vereins SWGG und die Gatterordnung. Nach der Theorie wurden im Gatter unter der Leitung von Ueli Nef, Max Stacher und Urs Saxer begleitet von Gattermeistern das Richten im Gatter geübt. Dabei wurden Hundeführer mit diversen Hunden so beprobt, dass jeweils zwei Richter-Teilnehmer die Arbeit vor der Korona beurteilten, gefolgt von einem generellen Meinungsaustausch der Teilnehmenden, welche im Gatterabschnitt verteilt, dem Geschehen folgen konnten. Es konnten solche Hunde beurteilt werden, die entweder noch in Ausbildung standen und solche die «Nachweis reif» waren. Es wurden auch die nach der

Nachweisordnung geschaffenen Unterschiede von Stöberhunden und Nachsuchenhunde berücksichtigt.

Es hat sich gezeigt und die Teilnehmer teilten diese Meinung, dass ein solcher Kurs sehr sinnvoll und notwendig ist. Das Richten im SWGG ist wirklich eine «Spezialdisziplin», die nach einer speziellen Ausbildung verlangt. Den teilnehmenden Richter wurden aufgrund des Kurses das Prädikat «SAU» in der TKJ-Richterliste (<https://www.ag-jagdhunde.ch/de/richter>) verliehen.

(mue)



## Schwarzwildgewöhnungsgatter: erfolgreicher Start

Das Schwarzwildgewöhnungsgatter SWGG in Elgg hat eine erfolgreiche erste Saison hinter sich. Präsident Jean A. Vuilleumier hält Rückblick auf die ersten Betriebsmonate. Und er äussert sich zu Sinn und Zweck des SWGG.



Das Schwarzwild fühlt sich sauwohl im SWGG Elgg.

Die auf den 5. Juli vorgesehene Betriebsaufnahme ist planmässig erfolgt und wurde anlässlich eines Eröffnungsfestes am 10. August mit vielen Gästen von Bund, Kantonen, Gemeinde und Mitgliedern würdig gefeiert. Das erste Jahr haben wir bewusst mit reduzierter Kapazität bezüglich Anzahl Übungen in Angriff genommen. Einerseits, um unseren Leuten Gelegenheit zu geben, sich «step by step» in die Aufgabe einzuarbeiten, andererseits aber auch, um unsere Wildschweine und deren Charaktere noch besser kennen zu lernen. Das hat sich gelohnt, grössere Zwischenfälle konnten vermieden werden und gröbere Unfälle von Hunden und Wildschweinen waren keine zu verzeichnen. Die «gatterlosen» Monate jetzt im Winter sind für die Verantwortlichen auch Zeit und Gelegenheit, sich

Gedanken über Vergangenes zu machen und Optimierungen in Organisation und Betrieb vorzunehmen.

### Die Wildschweine werden immer besser ... und wir auch!

Dank umsichtiger Pflege und Betreuung sind die Wildschweine sehr zutraulich geworden und fühlen sich «sauwohl» in ihrer natürlichen Umgebung. Sie zeigen sich überhaupt nicht gestresst, sei es vor, während oder nach den Übungen. Ich danke deshalb auch an dieser Stelle dem Betriebsleiter, dem Gattermeister-Chef und sämtlichen Gattermeistern für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Bei sämtlichen Besuchen im Gatter konnte ich feststellen, dass bei allen ein grosses Fachwissen vorhanden ist, das mit jeder Übung noch ver-



Die Gattermeister garantieren für eine hervorragende Ausbildung im SWGG.

bessert wurde. Es freut mich, mit dieser Truppe nach der Winterpause im März 2020 in ein neues, erstmals volles Betriebsjahr zu starten. Ein Dank geht aber auch an die Hundeführer, die durch ihr diszipliniertes Verhalten die Akzeptanz für das SWGG bei den Behörden und der Bevölkerung von Elgg aufrechterhalten und zu keinen Klagen Anlass geben.

Das Jahr 2020 wird also das erste volle Betriebsjahr werden, und wir wollen weiterhin für die schweizerische Jägerschaft und ihre Hunde da sein, um der weidgerechten Jagd auf Schwarzwild auch in Zukunft zu dienen. Darauf freuen wir uns alle!

### Der Sinn des Schwarzwildgewöhnungsgatters

Selbstverständlich gibt es auch unter Jägern und Hundeführern noch immer solche, die die Arbeit im SWGG ablehnen und die Meinung vertreten, dass nur ein Leistungszeichen (z. B. «Sau Natur») anlässlich eines realen Jagdeinsatzes von Relevanz sei. Dem liegt meiner Meinung nach jedoch ein grosses Missverständnis zugrunde. Warum das?

Die Arbeit im Gatter dient zuerst einmal dazu, die Hunde ans Schwarzwild heranzuführen und festzustellen, ob sie überhaupt dafür geeignet sind, auf Schwarzwildjagden eingesetzt zu werden. Das heisst also: Üben sie auf die Sauen genügend Druck aus, bringen sie überhaupt den Schneid und Mumm auf, die Sauen aus dem Kessel heraus in Bewegung zu bringen? Auf der anderen Seite wollen wir aber eine Selbstgefährdung des Hundes möglichst vermeiden. Denn was nützt ein Hund bei der Jagd, der einem Stück Schwarzwild an den Tellern oder am Wurf hängt? Der jagdliche Erfolg wird dadurch nicht erreicht, im Gegenteil, denn das Schiessen in dieser Situation ist ja ohne weitere Gefährdung des Hundes nicht möglich. Auf der anderen Seite ist zu wenig Druck des Hundes auch nicht das Gelbe

vom Ei, wenn das Schwarzwild damit nicht in Bewegung und vor die Schützen gebracht wird! Und genau das wollen wir eben erreichen, nämlich die Hunde herausstellen, die das Schwarzwild in Bewegung bringen. Und der Eignungsnachweis sagt genau das aus, nicht mehr und nicht weniger. Dasselbe gilt für die Nachsuchenhunde. Sie sollen so viel Druck aufbauen, dass sich das kranke Schwarzwild stellt und ihm der Fangschuss angetragen werden kann. Aus Tierschutzgründen darf ja Wild nur abgefangen werden, wenn keine andere Möglichkeit besteht, mal davon abgesehen, dass es nicht ganz einfach ist und grosser Erfahrung bedarf, eine schwere Sau abzufangen, die einen Hund an den Tellern hängen hat.

Erst dann, also nach dem Eignungsnachweis im Gatter, sollen die Hunde auf der Jagd die entsprechende Leistung für zum Beispiel «Sau Natur» zeigen. Diese Leistung kann dann als (zusätzliches!) Leistungszeichen vom entsprechenden Rasseclub vermerkt werden und ist allenfalls, je nach Rasseclub, von Relevanz für die Zuchttauglichkeit. Das eine ersetzt also nicht das andere. Im Gegenteil, beides ist wichtig und notwendig.

Deshalb gilt unserer Meinung nach ganz klar: Zuerst der Eignungsnachweis im Gatter und dann die praktische Arbeit! So ist es gedacht und so sollte es auch sein, und zwar für alle Hunde, die auf Saujagden eingesetzt werden sollen. Das sollte zudem rasseunabhängig geschehen und für alle bei Schwarzwildjagden eingesetzten Hunde, mit oder ohne Ahnentafeln, gelten!

### Und so geht es weiter

Im März werden wir das Gatter wieder öffnen und wir alle, also die Gattermeister-Crew, die Betriebsleitung und der Vorstand, erwarten Sie alle mit Ihren Hunden in Elgg. Das Reservationssystem für 2020 ist seit längerer Zeit offen, und Termine können jederzeit gebucht werden.

# Elgger / Aadorfer Zeitung

AZ 8355 Aadorf

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41  
www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

## Junge in die Politik

**ETTENHAUSEN** Junge wollen sich vermehrt politisch engagieren. Eine davon ist Sarah Ettlín aus Ettenhausen, welche für die Junge CVP in den Kantonsrat will. Schützenhilfe bekommt sie von ihrem politischen Götti, Peter Bühler.

SEITE 3

## SP zur Einheitsgemeinde

**ELGG** Die SP Elgg-Hagenbuch hätte sich betreffend Einzelinitiative zur Einführung einer Einheitsgemeinde vorgängig einen breiteren Diskurs gewünscht. Sie ist der Meinung, dass noch weitere Aspekte berücksichtigt werden sollten.

SEITE 3

## Verunreinigtes Trinkwasser

**ETTENHAUSEN/ILTISHAUSEN** Mit einem Flyer in alle Haushalte Ettenhausens und Ittishausens warnte die Gemeinde Aadorf vor mikrobiologisch verunreinigtem Trinkwasser. Betroffen seien 300 Haushalte ausschliesslich in diesen Gebieten.

SEITE 4

**RAIFFEISEN**

Aadorf · Elgg · Wiesendangen

www.raiffeisen.ch/aadorf · Tel. 052 368 00 00

## Die Hinterlassenschaften der stürmischen «Petra»

Nicht ganz so stark wie «Burglind», nicht annähernd so zerstörerisch wie «Lothar», aber zu viel für bereits geschwächte Bäume: Während die Feuerwehren Aadorf und Eulachtal glücklicherweise nur vereinzelt ausrücken mussten, bescherte Sturm Petra den Förstern eine Menge an Arbeit.

**AADORF/EULACHTAL** Von Montag auf Dienstag ist Sturmtief Petra mit Orkanböen über die Schweiz hinweggefegt. Laut Meteo Schweiz erreichte der Wind im Flachland weit über 100 Stundenkilometer. In den Bergen, wo der Sturm noch etwas länger wütete, wurden Windspitzen bis zu 170 Stundenkilometern gemessen. Wie die Gebäudeversicherer gegenüber SRF bestätigte, werde die Schadenssumme alleine im Kanton Zürich auf vier bis fünf Millionen Franken geschätzt – etwa ein Drittel des Schadens, den «Burglind» vor zwei Jahren verursachte.

Auch in unserer Region gibt es Schäden zu verzeichnen, was unsere Anfragen bei den Feuerwehren und Forstrevierern ergaben. Der Aadorfer Feuerwehrkom-



Kein Durchkommen mehr nachdem der Sturm durch die Region fegte.

Bild: zvg

mandant Beat Bollinger bestätigte für die Nacht auf Dienstag einen Einsatz für die Beseitigung eines umgestürzten Baumes auf der Strasse zwischen Weiern und Aawangen. Der Einsatz habe mit neun Feuerwehrleuten circa eine Stunde gedauert. Gemäss seinem Pendant, Robert Frauenfelder, hätte die Feuerwehr Eulachtal zwei Einsätze in derselben Nacht zu verzeichnen gehabt. Bei beiden war ebenfalls ein Baum auf die Strasse gefal-

len. «Wir konnten die Strassen in beiden Fällen wieder freiräumen und für den Verkehr freigeben», berichtete Frauenfelder.

## Kranke Bäume besonders betroffen

Vor allem die sonst schon teils geschwächten Waldgebiete, hatten einiges auszuhalten und einzustecken. «Die

Schäden an den Wäldern in der Gemeinde Aadorf halten sich in Grenzen», vermeldete der zuständige Revierförster Urs Fuchs. Es seien nur einzelne Bäume umgeknickt, welche zudem meist Faulstellen im Wurzelwerk aufwiesen. Für die gesunden Bäume schien also «Petra», ein «laues Lüftchen» gewesen zu sein.

Detaillierte Angaben erreichten uns von Forst Elgg. Nach einer ersten Überblick-

erschaffung rechnet deren Revierförster, Christian Schaefer, im ganzen Revier Elgg, Hagenbuch und Schlatt mit circa 1000 bis 1500 Kubikmeter Schadholz. Diese Summe ist zu vergleichen mit den «Burglind-Schäden» vor zwei Jahren, damals aber auf kleinerem Gebiet ohne Schlatt entstanden. «Es hat Laub-, wie auch Nadelholz umgeworfen; hauptsächlich aber schon Rot- und Weisstannen. Rund die Hälfte davon ist mitsamt dem Wurzelstock umgeworfen oder schrägedrückt worden. Die andere Hälfte wurde abgeknickt», vermeldete Schaefer. Am stärksten sei das Waldgebiet Guegenhard, vorwiegend Wald der Politischen Gemeinde Elgg, betroffen. Hier soll rund die Hälfte aller Waldstrassen unpassierbar gewesen sein.

## Im Wald ist noch Vorsicht geboten

Forst Elgg, das bereits vor zwei Jahren nach «Burglind» und den darauffolgenden Stürmen Friederike und Evi jede Menge zu tun hatte, muss nun wieder zu den Motorsägen greifen. Es wurde die letzten Tage mit Hochdruck daran gearbeitet, die Strassen so rasch als möglich zu öffnen und gefährliche Bäume entlang der Wege ebenfalls zu fällen. Die Bevölkerung soll aber besser die nächsten Tage noch nicht allzu tief in die Wälder vordringen, da noch gefährliche

FORTSETZUNG SEITE 3

## Erste positive Bilanz über den Betrieb des «Sauengatters»

Seit dem 5. Juli werden Hunde im Schwarzwildgewöhnungsgatter in Heurüti ausgebildet. Nach einem guten halben Jahr Betrieb zeigt sich der Präsident des Vereins SWGG bereit, eine erste Bilanz zu ziehen. Während die Belegkapazität noch nicht ausgereizt ist, verläuft ansonsten alles zufriedenstellend.

**HEURÜTI** Als ein nationales Projekt mit nationaler und internationaler Ausstrahlung – vor allem im deutschen Raum – wurde es bezeichnet. Die Rede ist vom ersten und bisher einzigen Schwarzwildgewöhnungsgatter in der Schweiz. Dass es hier in der Gemeinde Elgg in Heurüti zustande kam, war für die Initiatoren von Beginn weg aus verschiedener Sicht ideal. So würden hier Topografie sowie Vegetation stimmen und verkehrstechnisch sei die Lage ebenfalls gut.

Im April des letzten Jahres zogen zehn junge weibliche Wildschweine, sogenannte Frischlingsbächen, und ein junges männliches Tier (Frischlingskeiler) aus verschiedenen Schweizer Tierparks ins «Sauengatter» ein. Nach deren Gewöhnung an die neue Umgebung werden nun seit dem 5. Juli Hunde im Gatter ausgebildet. Die von der Bau- und Forstverwaltung des Kantons Zürich gebaute Anlage erstreckt sich über eine Fläche von sechs Hektaren. Betrieben wird das Gatter vom Verein Schwarzwildgewöhnungsgatter (SWGG). Nach über einem halben Jahr Betriebszeit ziehen wir mit dem Vereinspräsidenten, Jean A. Vuilleumier, eine erste Bilanz.

## Besuchsfrequenz hat noch Potenzial nach oben

Der Betrieb sei bisher problemlos verlaufen und die Qualität sowie Akzeptanz aus der Bevölkerung und Jägerschaft würden dem Erwarteten entsprechen, zeigt sich Jean A. Vuilleumier erfreut. In der bisherigen gut halbjährigen Betriebszeit wurden bereits intensiv Hunde ausgebildet, so hätten bis Ende Jahr rund 100 Übungen abgehalten werden können. Dies entspreche gemäss Vereins-

präsident knapp den Erwartungen. «Die Besuchsfrequenz hat noch Potenzial nach oben, was wir mittels Kommunikation und Werbung verbessern wollen», sagt er.

Die Sorge von Tierschützern galt schon vor der Eröffnung dem Wohlergehen der Wildschweine. Vuilleumier relativiert jedwede Bedenken, denn die Tiere hätten sich perfekt eingelebt, seien gesund und würden sich vor, während und nach den Übungen überhaupt nicht gestresst zeigen. Zudem seien sie sehr «menschenvertraut», was insbesondere dem Betreuer Jonas Küpfer und allen Gattermeistern zu verdanken wäre und der «Zusammenarbeit» mit den Wildschweinen sehr dienlich sei.

## Keine grösseren Anpassungen nötig

Wo etwas Neues entsteht, braucht es nach den ersten Erfahrungen meistens Anpassungen, so natürlich auch beim Schwarzwildgewöhnungsgatter. Kleinere, sinnvolle Korrekturen an der Anlage – beispielsweise bezüglich Sicherheit – wurden und werden noch in den Wintermonaten erledigt, bestätigt Jean A. Vuilleumier. Jedoch seien bisher keine

grösseren Eingriffe an Organisation und Anlage notwendig gewesen.

Betreffend Zusammenarbeit zwischen SWGG, den Verantwortlichen vor Ort und der Gemeinde, gebe es ebenfalls keine Probleme zu melden. «Ich empfinde die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung von Elgg als sehr gut. Wir hatten von dieser Seite bisher keine Beanstan-

dungen und geben uns die grösste Mühe, dass das auch so bleibt», sagt Vuilleumier. Der Verein sei froh darüber, dass Bau und Betrieb der Anlage in Elgg überhaupt möglich waren, wofür man sowohl dem Gemeinderat, dem Forst und der gesamten Bevölkerung dankbar sei!

RENÉ FISCHER



Die Wildschweine sind gesund und zeigen sich während den Übungen nicht gestresst.

Archivbild: EAZ



## Willkommen im Schwarzwildgewöhnungsgatter in Elgg



Die Gesamtfläche des SWGG umfasst rund 6 ha.

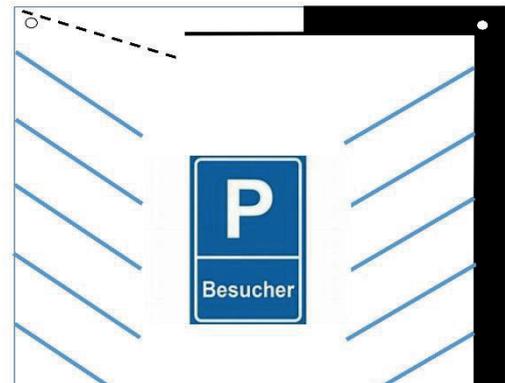
Diese Fläche ist unterteilt in 4 separate Gatter, nämlich in ein Welpengatter mit rund 0,5 ha, zwei Arbeitsgatter mit je rund 1,5 ha sowie ein Stöbergatter von rund 2,5 ha.



### Situationsplan SWGG in Elgg

**Adresse: Heurüti, 8353 Elgg**

**Anmeldungen machen Sie bitte online  
auf der Homepage [www.swgg.ch](http://www.swgg.ch)**



## Impressum

3. SWGG-Newsletter vom 21. März 2020

Herausgeber: Betriebsverein Schwarzwildgewöhnungsgatter Elgg SWGG  
Jean A. Vuilleumier, Präsident, Strassackerstr. 1, CH-8212 Neuhausen,  
E-Mail: [praesident@swgg.ch](mailto:praesident@swgg.ch)

Erstellt durch: Jolanda Giger, SWGG-Vorstandsmitglied

Fotos: SWGG, Jonas Küpfer, diverse Gattermeister, Jolanda Giger

Hauptsponsoren:

Jagd & Natur – Das Schweizer Jagdmagazin, [www.jagdnatur.ch](http://www.jagdnatur.ch)

NaturAktiv & Wafferbörse, [www.waffenboerse.ch](http://www.waffenboerse.ch)

Wir danken der «Elgger/Aadorfer Zeitung» sowie «Jagd & Natur» für die Beiträge und Fotos.